



UVNord Postfach 9 10 24758 Rendsburg

Herrn
Jan Kürschner, MdL
Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vereinigung der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Hauptgeschäftsführer
Michael Thomas Fröhlich

Telefon 04331 1420-43
Telefax 04331 1420-50
E-Mail fruehlich@uvnord.de

Per E-Mail: rechtsausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1809

Rendsburg, 19.07.2023
Fr./Te.

Gesamtstellungnahme UVNord

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Integrations- und Teilhabegesetzes Gesetzesentwurf der Fraktion des SSW – Drucksache 20/326

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 21. Dezember 2022 nehmen wir zur vorgenannten Thematik wie folgt Stellung:

Die Einrichtung des in § 13 erwähnten Beirats ist dringend geboten und sollte auch die Sozialpartner mit einbeziehen, da ein wesentlicher Erfolgsfaktor für gesellschaftliche und soziale Teilhabe letztlich auch die gelebte Integration in den Arbeitsmarkt ist.

Ausdrücklich begrüßen wir die Bereitstellung kostenloser Sprachkursangebote wegen ihrer Bedeutung für einen zügigen Zugang zum Arbeitsmarkt und für das allgemeine Gelingen der Integration. In die gleiche Richtung gehen die in § 6 genannten schnellen und unbürokratischen Anerkennungen von Berufsqualifikationen. Auch sie sind ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der angespannten Lage hinsichtlich Fach- und Arbeitskräftemangel.

Zuletzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, um darauf hinzuweisen, dass die genannten Bausteine wie Sprachkurse und Anerkennung von Qualifikationen nur im Zusammenspiel mit weiteren Instrumenten ihre volle Wirkung entfalten können. Dazu gehören beispielsweise Angebote zur Aus- und Weiterbildung, die gute Erreichbarkeit von Informationen und Hilfsangeboten wie den Welcome Center, Willkommenslotsen und Netzwerke, die beim Einleben in die Gesellschaft helfen und die Annahme unseres freiheitlichen und demokratischen Politik- und Gesellschaftsverständnisses befördern. Hier könnte beispielsweise eine aktivere Rolle des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein in Betracht gezogen werden.

Wir danken für die Gelegenheit der Stellungnahme und stehen für den weiteren Austausch selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Thomas Fröhlich